

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt: Wilh. Riebeck in Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von E. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. — Bräunertons zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljahr (inkl. Frangierlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Postzuschlag in Preussland monatlich 1 Ggr. 1 Pf., 2 Ggr. 1 Pf., 2 Ggr. 2 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Pf. monatlich 70 Pf. 2 Ggr. 1 Pf. 2 Ggr. 1 Pf. 2 Ggr. 2 Pf. 2 Ggr. 3 Pf. 2 Ggr. 4 Pf. 2 Ggr. 5 Pf. 2 Ggr. 6 Pf. 2 Ggr. 7 Pf. 2 Ggr. 8 Pf. 2 Ggr. 9 Pf. 2 Ggr. 10 Pf. 2 Ggr. 11 Pf. 2 Ggr. 12 Pf. 2 Ggr. 13 Pf. 2 Ggr. 14 Pf. 2 Ggr. 15 Pf. 2 Ggr. 16 Pf. 2 Ggr. 17 Pf. 2 Ggr. 18 Pf. 2 Ggr. 19 Pf. 2 Ggr. 20 Pf. 2 Ggr. 21 Pf. 2 Ggr. 22 Pf. 2 Ggr. 23 Pf. 2 Ggr. 24 Pf. 2 Ggr. 25 Pf. 2 Ggr. 26 Pf. 2 Ggr. 27 Pf. 2 Ggr. 28 Pf. 2 Ggr. 29 Pf. 2 Ggr. 30 Pf. 2 Ggr. 31 Pf. 2 Ggr. 32 Pf. 2 Ggr. 33 Pf. 2 Ggr. 34 Pf. 2 Ggr. 35 Pf. 2 Ggr. 36 Pf. 2 Ggr. 37 Pf. 2 Ggr. 38 Pf. 2 Ggr. 39 Pf. 2 Ggr. 40 Pf. 2 Ggr. 41 Pf. 2 Ggr. 42 Pf. 2 Ggr. 43 Pf. 2 Ggr. 44 Pf. 2 Ggr. 45 Pf. 2 Ggr. 46 Pf. 2 Ggr. 47 Pf. 2 Ggr. 48 Pf. 2 Ggr. 49 Pf. 2 Ggr. 50 Pf. 2 Ggr. 51 Pf. 2 Ggr. 52 Pf. 2 Ggr. 53 Pf. 2 Ggr. 54 Pf. 2 Ggr. 55 Pf. 2 Ggr. 56 Pf. 2 Ggr. 57 Pf. 2 Ggr. 58 Pf. 2 Ggr. 59 Pf. 2 Ggr. 60 Pf. 2 Ggr. 61 Pf. 2 Ggr. 62 Pf. 2 Ggr. 63 Pf. 2 Ggr. 64 Pf. 2 Ggr. 65 Pf. 2 Ggr. 66 Pf. 2 Ggr. 67 Pf. 2 Ggr. 68 Pf. 2 Ggr. 69 Pf. 2 Ggr. 70 Pf. 2 Ggr. 71 Pf. 2 Ggr. 72 Pf. 2 Ggr. 73 Pf. 2 Ggr. 74 Pf. 2 Ggr. 75 Pf. 2 Ggr. 76 Pf. 2 Ggr. 77 Pf. 2 Ggr. 78 Pf. 2 Ggr. 79 Pf. 2 Ggr. 80 Pf. 2 Ggr. 81 Pf. 2 Ggr. 82 Pf. 2 Ggr. 83 Pf. 2 Ggr. 84 Pf. 2 Ggr. 85 Pf. 2 Ggr. 86 Pf. 2 Ggr. 87 Pf. 2 Ggr. 88 Pf. 2 Ggr. 89 Pf. 2 Ggr. 90 Pf. 2 Ggr. 91 Pf. 2 Ggr. 92 Pf. 2 Ggr. 93 Pf. 2 Ggr. 94 Pf. 2 Ggr. 95 Pf. 2 Ggr. 96 Pf. 2 Ggr. 97 Pf. 2 Ggr. 98 Pf. 2 Ggr. 99 Pf. 2 Ggr. 100 Pf. — Anzeigensätze: die Tagesblätter 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restabteil Seite 1 Pf. Setzungspreisliste Seite 429

Nr. 69.

Magdeburg, Mittwoch den 23. März 1910.

21. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Der Westen im preussischen Wahlrechtskampf.

Aus dem Westen des preussischen Landes schreibt uns ein bürgerlicher Politiker:

Auf einem der Plätze des alten Köln steht ein Denkmal, das dem König Friedrich Wilhelm 3. die „dankbaren Rheinlande“ errichtet haben. Es wurde, wenn ich mich recht entsinne, Ende der 70er oder Anfang der 80er Jahre enthüllt. Man hatte sich also mit der Dokumentierung der Dankbarkeit, die man dem „Befreier“ vom napoleonischen „Joch“ schuldig zu sein glaubte, reichlich Zeit gelassen. Erst zwei Menschenalter, nachdem die Rheinprovinzen endgültig an Preußen gekommen waren, entschlossen sie sich zu der Huldigung vor dem längst verstorbenen Monarchen.

Das Gefühl der Dankbarkeit hat sich erst dann eingestellt, als die altpreussischen Beamten den genügenden Einfluß ausgeübt hatten und die rheinischen Industriellen des Milliardenjahrens, den der Deutsch-Französische Krieg gebracht, mit teilhaftig geworden waren.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wäre es zweifellos sehr viel schwerer gewesen, die nötige Pietät und das nötige Geld für das Denkmal aufzubringen. Die Rheinlande waren damals in der Tat sehr weit davon entfernt, Friedrich Wilhelm 3. als Befreier zu begrüßen; sie empfanden vielmehr den Übergang an Preußen in der Hauptsache als eine bittere Notwendigkeit. Bekannt ist das Wort des Bankiers Schaaffhausen in Köln, der bei der Nachricht von der Einverleibung seiner Vaterstadt in den preussischen Staat ausrief: „Jesus Maria Joseph! do erstein in 'n arm' Familie“ (Jesus Maria Joseph, erst in eine arme Familie).

Das war die allgemeine Stimmung. Der Rheinländer fühlte sich zu Preußen nicht hingezogen. Er sah in ihm den steifen pedantischen zopfigen Bureaucraten, den Griesgram, der kein Verständnis hatte für rheinische Zwangslagen und rheinischen Humor. Die demokratisch gesinnte Bevölkerung hatte wenig Sympathien für die Samarkandienköpfe aus dem Osten, und zu dem empfand sie starken Gegenatz zu den Vertretern einer nüchternen strengen Berufsreligion. Man neigte nach dem Westen hinüber. Französischem Wesen fühlte sich der Rheinländer weit mehr verwandt als ostelbischen.

Es schien zuerst, als ob Friedrich Wilhelm 4., der schönredende Romantiker, der sich des Kölner Domes annahm, die Klüft überbrücken könne, aber für seine absolutistischen Ideen hatte der Westen denn doch kein Verständnis, und es ist bekannt, daß, abgesehen von Berlin, nirgendwo die Wogen der 48er Erregung so hoch gingen wie in der neuen Provinz.

Mit der Zeit ist dann ja ein Ausgleich gefunden worden. Man hat sich an die „neue Familie“ gewöhnt. Die wirtschaftlichen Notwendigkeiten haben angeborene Abneigung in den Hintergrund treten lassen. Aber das Gefühl, daß man schließlich doch nur zwangsweise mit den Kommoden und Brandenburgerbern vereinigt ist, lebt noch weiter. Bei der älteren Generation sind nach wie vor starke Sympathien für französische Art anzutreffen. Paris ist ihr, was die allgemeine Kultur angeht, ein wichtigeres Zentrum als Berlin, und auch den jüngeren Elementen will das „Ich bin ein Preuze“ bei weitem nicht so glatt von den Lippen wie ihren Altersgenossen an der Elbe oder Oder. Sie fühlen sich deutsch, aber preussisch nur mit einem gewissen Vorbehalt. Ihre Neigungen gehen mehr nach Süddeutschland als nach Ostelbien.

Das tritt besonders zutage, wenn irgend etwas spezifisch Preussisches sich ereignet. So ist's kein Wunder, daß auch jetzt wieder gerade im Westen die Mißstimmung über die Bethmann-Hollweg'sche Wahlreform besonders scharfen Ausdruck findet. Außerhalb der Kreise der besitzenden Industrie und der ihr Gefolgschaft leistenden Bildungspolitiker empfindet man eben stark demokratisch. Auch innerhalb der Zentrumsparlei — und das ist das bemerkenswerte an der gegenwärtigen Situation, daß die Parteileitung des Zentrums es wagen kann, mit der Reaktion zusammen zu marschieren.

Ich sprach mit dem Redakteur eines kleinen Zentrumsorgans. Er entrißte sich, als ich ihn nicht für einen Demokraten ansehen wollte. Er steckte voller Oppositionsgeist gegen die „Preußen“. Aber er versuchte die Haltung seiner Parteileitung zu rechtfertigen: Es gebe ja doch keine Mehrheit für das gleiche Wahlrecht im Abgeordnetenhaus, und außerdem bei aller Antipathie gegen die Junker, man müsse sich doch gegen die nationalliberalen Kulturkämpfer wehren. Das ist ja die Parole, mit der die leitenden Herren des Zentrums die Massen von der Wahlrechtsfrage abzulenken suchen. Sie fordern sie auf, die heiligen Güter der

Religion zu verteidigen. Daß diese Divergenz versucht wird, beweist, wie nötig sie im Westen ist. Bedauerlich, daß sie wieder zu gelingen scheint. Aber dabei wirken demokratische und antipreussische Triebkräfte mit. Der Protestantismus gilt als etwas eigentlich Preussisches, und als vornehmste Kulturkämpfer werden die nationalliberalen Großindustriellen und Beamten angesehen. Wer Zentrum sagt, glaubt am Rhein unter allen Umständen etwas Oppositionelles zu sagen, und daher haben es die Kleriker und die katholischen Magnaten verhältnismäßig leicht, das Volk ihre Wege zu führen.

Aus diesem Grunde ist's auch der Sozialdemokratie schwer gewesen, vorwärts zu kommen. Viele katholische Arbeiter leben noch immer in dem Glauben, im Zentrum eine Partei demokratischer Opposition zu besitzen. Auch die Sozialdemokratie gilt ihnen schließlich als ein preussisches Produkt. Erst seit kurzer Zeit halten beispielsweise die eingebornen Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins in Köln den zugewanderten die Wage. Wir sahen in Mülheim, wie fest trotz Finanzreform und andern Arbeiter und Kleinbauern zur schwarzen Fahne standen.

Die wirklich demokratischen Parteien müssen diese Stimmung bei ihrem Vorgehen sehr wohl berücksichtigen. Sie können Erfolg nur dann haben, wenn sie den Gegensatz zwischen dem frei gesinnten Rheinländer und den Junkern Ostelbiens immer wieder betonen. Sie müssen nach Möglichkeit Leute vorführen, die mit dem Westen verwachsen, der Bevölkerung klarmachen, daß das Partieren mit dem Junkertum unmöglich demokratischen Ideen förderlich ist. Ihre Aufgabe besteht darin, die Zentrumsmitglieder von der reaktionären Politik ihrer Parteileitung zu überzeugen und sie mit der Zeit auszulernen.

Das wird eine schwierige Arbeit sein, die sicherlich dadurch keine Erleichterung erfährt, daß als dritte größere Partei die Nationalliberalen vorhanden sind. Jeder Versuch der äußersten Linken, mit den Nationalliberalen gegen die Klerikalen zusammenzugehen, kettet die Zentrumsmitglieder fester an ihre Partei, denn sie sehen in diesem Liberalismus nun einmal etwas Preussisches, etwas Undemokratisches und Unsoziales. Nichtsdestoweniger könnte man natürlich diesen Weg gehen, wenn Ausflücht vorhanden wäre, so den Einfluß des Zentrums zu brechen. Aber die Erfahrung der letzten Zeit haben solche Hoffnungen wieder einmal enttäuscht. Das klägliche Verhalten der Nationalliberalen bei der Stichwahl Mülheim-Wipperfürth, vor allem aber ihre Stellungnahme zur Wahlrechtsfrage haben auf absehbare Zeit ein Kooperieren mit ihnen unmöglich gemacht, auch soweit sie sich Jungliberale nennen. Sie kommen als Bundesgenossen im Kampfe gegen den Klerikalismus nicht ernsthaft in Frage, und so bleibt die Aufgabe die, langsam und zielbewußt die Anhänger des Zentrums darüber aufzuklären, wie wenig ihre Partei dem stolzen Wahlpruch „Für Wahrheit, Freiheit und Recht“ Genüge leistet und wie Freiheit und Recht am wenigsten bei Leuten eine Vertretung finden kann, die mit der altpreussischen Reaktion liebäugelt und die Berliner Regierung stützen helfen.

Offenkundig ist die Bethmann'sche Wahlrechtsvorlage und alles, was sich an sie geknüpft hat und noch knüpfen wird, dieser Vermählung recht förderlich, denn schließlich kann am sichersten vom außerpreussischen Süden und vom preussischen Westen her die Macht der Reaktion gebrochen werden.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 22. März 1910.

Die Sozialdemokratie als Ketterin der Regierung.

Das „Berliner Tageblatt“ erhält aus parlamentarischen Kreisen eine sehr bemerkenswerte Zuschrift, in der nachgewiesen wird, daß die Regierung für sie glücklichen Ausgang der Mannesmann-Affäre im Reichstag der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion verdanke. Diese habe im Gegensatz zur Mehrheit des Hauses, die ursprünglich aus jenen Mannesmanns stand, eine friedliche Haltung eingenommen und dadurch die Situation für die Regierung gerettet.

Es hätte nahegelegen, so meint der ungenannte Parlamentarier, daß die Sozialdemokratie die politische Lage zu einem heftigen Angriff auf das Auswärtige Amt und damit indirekt auch auf den Reichskanzler ausgenutzt hätte. Sätte auch sie der Regierung aus ihrem Verhalten in der Mannesmann-Affäre einen Vorwurf gemacht, so wäre ein einstimmiger Beschluß des Reichstags gegen die Regierung zustande gekommen. Weder Herr v. Schön noch

der Reichskanzler hätten dagegen etwas auszurichten vermocht.

Die Zuschrift des Parlamentariers, den man wohl nicht mit Unrecht in den Kreisen der Fortschrittlichen Volkspartei suchen wird, schließt mit den Worten: „Gerade bei der jetzigen politischen Lage ist der Hinweis lehrreich und amüßig, daß die Regierung ihre Befreiung aus einer mindestens sehr unbequemen, wenn nicht sogar gefährlichen Lage derselben Sozialdemokratie verdankt, die nach Ansicht der wahren Gesellschaftsstände unter keinen Umständen „bündnisfähig“ ist.“

Diese Zuschrift schildert den tatsächlichen Sachverhalt ganz richtig. Die Regierung verdankt wirklich ihre Rettung aus der Mannesmann-Klemme der Haltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, und sie baute ihren Rettungsplan ganz bewußt auf die sichere Annahme, daß die Sozialdemokratie eines taktischen Augenblickserfolgs wegen nicht von den Linien ihrer Außenpolitik abweichen werde. Darin hat sie sich nicht getäuscht. Keinen Augenblick ist es der sozialdemokratischen Fraktion eingefallen, einen Triumph über Herrn v. Schön oder über Herrn v. Bethmann-Hollweg mit einer Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen erkaufen zu wollen. Das wäre aber die unvermeidliche Folge eines ernststen Konflikts zwischen Reichstag und Regierung in der Mannesmann-Affäre gewesen, daß man sich allgemein im Ausland, namentlich in Frankreich gesagt hätte, in Deutschland sei das Volk, einschließlich der Sozialdemokratie, noch Chauvinistischer als die Regierung.

Weil die Sozialdemokratie ein solches Mißverständnis nicht verschulden durfte, blieb der Regierung ein rettender Ausweg offen. Das Auswärtige Amt bedankte sich aber für diese — freilich nicht beabsichtigte — Rettung aus schwerer Lebensgefahr, indem es in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ einen wütend, völlig unmotivierten Schimpfartikel über die angeblich „volksverräterische Haltung“ der sozialdemokratischen Redner zum Flottenetat vor Stapel ließ. Die Absicht, sich gegenüber gewissen Behauptungen bürgerlicher Blätter ein Mißverständnis zu schaffen, war unerkennbar, aber der edle Eifer war ganz überflüssig, da jene unrichtigen Behauptungen bereits von sozialdemokratischer Seite in der Budgetkommission demontiert worden waren.

Der schwerfällige Süden.

Preussisch ist eine schwere Sprache. Daher kommt es, daß die außerpreussischen Parteigenossen des Zentrums die Sprache, die ihre Partei in der letzten Zeit in Preußen geführt hat, schon gar nicht mehr recht verstehen wollen.

So gibt das ultramontane „Neue Münchener Tageblatt“ jetzt zu, daß sich der Zentrumspräsident Spahn im letzten Falle Oldenburg der Situation nicht gewachsen gezeigt hat, um dann an diese objektive Feststellung die folgende allgemeine Bemerkung zu knüpfen:

Offenkundig ist dieser letzten Erscheinung keine parlamentarische Bedeutung in der Richtung beizumessen, daß das Zentrum mit Rücksicht auf die parlamentarischen Machtverhältnisse den Konserativen etwas von seiner Würde und seiner Selbstachtung opfern konnte. In deutschen Süden kann man gewisse Dinge, die sich in den letzten Wochen abgespielt haben, nicht mehr recht verstehen.

Das Münchener Zentrumsblatt wird nichts daran ändern können, daß seine preussischen Freunde den Vorschimpfer Bayerns und Duellraushold Oldenburg in ihre zärtliche Obhut nehmen. Paßt das doch genau zum ganzen preussischen Zentrumsystem! —

Eine Polizeidemonstration.

Ganz Berlin freut sich über folgenden Vorfall: Ein Berliner Bürger hatte am letzten Sonntag nach am frühen Morgen verschiedene Lokale besucht und war dadurch in einen gewissen nachdenklichen Zustand geraten. Wie er so dieses und jenes vor sich hin sprach, trat ihm plötzlich ein Laternenpfahl in den Weg, der trotz gütlichen Zuredens durchaus nicht beiseitertreten wollte. Es entspann sich ein lebhaftes Renkontre, wobei der Berliner Bürger immer lebhafter wurde, da er sich durch die abweisende Ruhe des andern Teils schwer herausgefordert fühlte. Da nichts half, die Gegenseite vielmehr in ihrem Widerstand beharrte, eine Möglichkeit, das Verkehrshindernis zu beseitigen aber nicht abzuweichen war, entschloß sich der Berliner Bürger die Rolle des Klügeren zu spielen und nachzugeben. Er lehnte sich also mit dem Rücken an seinen Gegner und wartete das Weitere in Ruhe ab.

Das aparte Schauspiel zog einen dichten Kreis von Zuschauern an, die sich für den Ausgang des Falles lebhaft interessierten und wohl auch ihre Bemerkungen dar-

Der hiesige herbeigekommene Arzt stellte sehr schwere innere Verletzungen fest.

Weddewischen, 22. März. (Gemeindevorsteher-Sign.) Der Gemeindevorsteherwahl am 8. März war eine Vollmacht von unter Seite, die auf Antrag der Mutter von ihrem Sohne unterzeichnet war, abgegeben. Das sollte ein Grund zur Aufhebung der Wahl sein. Die Mehrheit war damit auf Antrag des Gemeindevorstehers ohne Abstimmung einverstanden. Nur einer der Vertreter der dritten Abteilung, Herr N. J., erklärte, da eine Mehrheit von 9 Stimmen bestehe, könne die eine Stimme den Ausschlag nicht bringen und die Wahl deshalb nicht anfechtbar sein, da die Vollmacht Gültigkeit habe. Die Wahlbedingung sei in der Mitte mit guten Steinen und links und rechts mit Wollketten gepflastert worden. Die Leute, die da wohnen und noch bauen seien vollständig mit der Pflichten zufrieden, denn reiche Leute bauen da doch nicht hin, so sagte der Vorsteher. Darauf ein Vertreter der ersten Klasse erwiderte: Es ist ganz gleich ob reich oder arm. Dann kam es noch zu einer erregten Debatte über die Vergrößerung der Sandgrube. Dem Gemeindevorsteher wurde vorgeworfen, das Recht ungebührlich in Anspruch genommen zu haben, indem er 11 Taler Sand nach Meinstedt fuhr. Wir fordern hiermit die Steuerzahler von Weddewischen auf, sich in Zukunft an den Sitzungen mehr zu beteiligen, damit jeder sich überzeuge, wie die Interessen der Gemeinde vertritt.

Gerichts-Zeitung.

Sandgericht Wladenburg.

Sitzung vom 21. März 1909.

Verdammende Rosenkränze. Der Handlungsgärtner Emil Mansfeld von hier, geboren 1850, war Hausmann in dem Grundstück Kleine Diederichsstraße 10 und soll bei seinem Wegzug im September 1908 aus dem Vorgarten eine Anzahl Rosenkränze mitgenommen haben. Das Schöffengericht erkannte am 11. Januar d. J. wegen Hebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes auf 20 Mark Geldstrafe ev. 1 Tage Haft. Die von dem Angeklagten eingelegte Berufung wurde verworfen.

Der „Darlehensvermittler“. Der vorbestrafte Monteur Max Wuttke von hier, geboren 1884, wurde vom Schöffengericht am 11. Januar d. J. wegen Betrugs zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er betrieb ein Darlehensvermittlungsgeschäft und versprach einem Darlehensnehmer im März 1909, er werde ihm 500 Mark Darlehen verschaffen. Für Einholung von Auskünften mußten vorher 650 Mark gezahlt werden, die Wuttke eintrug, ohne sich in irgendeiner Weise zu bemühen. Nach erfolgter Anzeige fandte er das Geld zurück. Die von dem Angeklagten eingelegte Berufung wurde verworfen.

Beleidigung einer vierzehnjährigen. Der Armenhändler Hermann Matthes zu Lamsdorf, geboren 1842, wurde wegen tätlicher Beleidigung eines 11 Jahre alten Mädchens in zwei Fällen am 2. und 8. Februar zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, darauf aber 1 Monat Untersuchungshaft als Verbüßt angerechnet.

Einbruchsdiebstahl. Der Versicherungsbeamte Wilhelm Franke von hier, geboren 1890, vorbestraft, öffnete in der Nacht zum 25. Januar d. J. den Laden des Barbierberns Schmidt in der Buttergasse mit einem Dietrich und stahl ein Taschentuch, einen Rasiermesser, eine Tasse, zwei Haarjändemaschinen und einen Kamm. Der Angeklagte erhielt wegen schweren Diebstahls 3 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft.

Zuhälterkupperei. Der vorbestrafte Arbeiter Walter Goedde von hier, geboren 1884, wurde wegen Zuhälterkupperei zu 5 Monaten Gefängnis, 3 Jahren Ehrverlust und Heberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt. Auch der erheblich vorbestrafte Tischler Ludwig Schaub von hier, geboren 1862, wurde wegen Zuhälterkupperei zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Aufgebungen werden nicht zurückgeschickt; Gegenrechnung vorbehalten.
 Soeben erschien Nummer 7 des **Postillons**. Preis 10 Pfennig. Probenummern sind jederzeit durch den Verlag Paul Singer in Stuttgart sowie durch alle Buchhandlungen und Holzporture zu beziehen.
 Die Nummer 51 des **Simplicissimus** ist erschienen. Der „Simplicissimus“ kostet pro Nummer 30 Pf., die Liebhaber-Ausgabe, welche auf einem qualitativ ganz hervorragenden schönen Papier hergestellt wird, im Jahressubskriptionspreis 15 Mark. Man kann ihn beziehen durch alle Verleger und Buchhandlungen oder direkt vom Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H. in München.

Innerer größer wird die Bedeutung, die der Technik für das moderne Leben zukommt. Jeder Gebildete muß sich deshalb heute mehr als je über die Leistungen und Fortschritte der Technik unterrichten, wenn er sich auf dem laufenden halten will. Aber besonders auch dem Techniker und Ingenieur von Fach, dem Volkswirt, dem Kaufmann, dem Industriellen und Gewerbetreibenden muß es ermöglicht werden, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, was auf allen den technischen Gebieten, die seiner Spezialität fernliegen, geleistet wird. Hier fehlt es cränzlichweise bisher an einem geeigneten Organ, das in feierlicher, allgemein verständlicher Form all den genannten Kreisen einen willkommener Führer biete. Diesem Mangel abzuhelfen, scheinen die **Technischen Monatshefte** (Verlag der Franzosen Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Nr. 1, 75 vierteljährlich einschließlich einer wertvollen Buchbeilage) offenbar berufen zu sein, und wenn die folgenden Hefte, woran nicht zu zweifeln ist, das halten, was das erste Heft verspricht, dann ist die Zeitschriften-Literatur um eine Nummer reicher, auf die sie stolz sein kann.

„Das Impfgeschäft als starkes Dogma der modernen orthodoxyen Medizin!“ Von Dr. Meißel. Verlag des Impfgewerksvereins in Dresden-N., Albrechtstraße 35. — Preis 30 Pfg.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.		18. März		19. März		20. März		21. März	
Vier, Eger und Wolbau.									
Jungbunzlau	+ 0.12		+ 0.14		+ 0.14		+ 0.15		+ 0.02
Yau	+ 0.24		+ 0.23		+ 0.01		—		—
Budweis	+ 0.16		+ 0.17		—		—		+ 0.01
Prag	—		—		—		—		—
Inntal und Saale.									
Straßfurt	+ 1.35		+ 1.20		+ 0.15		—		—
Weigenfeld Unt.	+ 0.80		+ 0.78		+ 0.02		—		—
Trotha	+ 2.20		+ 2.24		—		+ 0.04		—
Klethen	+ 1.90		+ 1.88		+ 0.02		—		—
Bernburg	+ 1.48		+ 1.48		—		—		—
Kalbe Oberpegel	+ 1.68		+ 1.68		—		—		—
Kalbe Unterpegel	+ 1.25		+ 1.28		—		—		+ 0.03
Mulde.									
Deßau, Muldenbr.	+ 0.30		+ 0.35		—		+ 0.05		—
Elbe.									
Hardenberg	+ 0.30		+ 0.34		+ 0.04		—		—
Brandeb.	+ 0.39		+ 0.36		+ 0.03		—		—
Melmitz	+ 0.59		+ 0.52		+ 0.07		—		—
Leimnitz	+ 0.28		+ 0.23		+ 0.05		—		—
Müßig	+ 0.53		+ 0.50		+ 0.03		—		—
Dresden	— 0.94		— 0.95		+ 0.01		—		—
Torgau	+ 1.23		+ 1.22		—		—		—
Wittenberg	+ 2.01		+ 2.02		—		+ 0.01		—
Hoflau	+ 1.42		+ 1.45		—		+ 0.03		—
Barby	+ 1.82		+ 1.75		+ 0.07		—		—
Schönebeck	—		+ 1.58		—		—		—
Wladenburg	+ 1.46		+ 1.54		+ 0.08		—		—
Zangermünde	+ 2.48		+ 2.40		+ 0.08		—		—
Wittenberge	+ 2.38		+ 2.32		+ 0.06		—		—
Gröden-Dömitz	+ 1.89		+ 1.87		+ 0.02		—		—
Lauenburg	+ 1.93		+ 1.89		+ 0.04		—		—

Kontrollversammlungen für den Kreis Kalbe.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:
 1. Sämtliche Reservisten (einschl. Dispositionsurlaubler, auf Reklamation und als Reservatbrauchbar entlassene Soldaten).
 2. Sämtliche Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1908 eingetretten sind.
 3. Die Reservatwaisen sowie die Renteneinpfänger, welche bis zu 50 Prozent erwerbsunfähig anerkannt sind (der Reserve sowie der Land- und Seewehr 1. Aufgebots).
 4. Die nur garnisondienstfähigen Mannschaften der Reserve sowie der Land- und Seewehr 1. Aufgebots.
 5. Sämtliche Ersatzreservisten und Marine-Ersatzreservisten.
Söderstedt, Garten der Eisenbahn-Restaurant.
 1. April, vormittags 10 1/2 Uhr: Sämtliche unter 1 bis 5 bezeichneten Mannschaften aus Söderstedt, (Söder und Hellwig); nachmittags 1 Uhr: Sämtliche unter 1 bis 5 bezeichneten Mannschaften aus Söderstedt und Perle. Am 2. April, vormittags 10 1/2 Uhr: Sämtliche unter 1 bis 5 bezeichneten Mannschaften aus Söderstedt und Siedendorf.
Stahlfabrik, Arminius-Garten. Am 25. April, nachmittags 3 1/2 Uhr: Sämtliche unter 1 bis 5 bezeichneten Mannschaften aus Siedendorf. Am 26. April, vormittags 8 Uhr: Die unter 1 bis 4 bezeichneten Mannschaften der Jahrgänge 1901, 1902 und 1903 aus Stahlfabrik und sämtliche unter 1 bis 5 bezeichneten Mannschaften aus Siedendorf; vormittags 10 Uhr: Sämtliche Ersatzreservisten aus Stahlfabrik, nachmittags 1 Uhr: Die unter 1, 3 und 4 bezeichneten Reservisten der Jahrgänge 1904, 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909 aus Stahlfabrik. Am 27. April, vormittags 8 Uhr: Die unter 2 bis 4 bezeichneten Mannschaften der Jahrgänge 1907, 1908, 1909 und 1900 aus Stahlfabrik.

Über 100 Millionen Kilo

Copra wurden im Jahre 1909 in Deutschland eingeführt, um daraus das Pflanzenfett für die jetzt so sehr in Aufnahme gekommene Cocosbutter und Pflanzen-Margarine zu gewinnen. Unter den im Handel befindlichen Marken erfreuen sich besonderer Beliebtheit

Palmato
 allerfeinste Pflanzenbutter - Margarine - wirklicher Ersatz für Meiste Meiereibutter - und

Manna
 das feinste Cocospeisefett zum Kochen, Braten und Backen, von grösster Ausgiebigkeit und sparsam im Gebrauch.
 Ueberall erhältlich!
 Alleinige Fabrikanten:
 A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Keine Ramsch-, keine Auktionware, sogenannte Gelegenheitskäufe für billige Schuhe

Sondern wirklich reelle Schuhwaren aus den renommiertesten Schuhfabriken Deutschlands werden in meinen beiden Schuhgeschäften

Sudenburg, Halberstädter Straße 114/115
40 Jakobstrasse 40
 sehr billig verkauft.

Wir bitten um Ihren werten Besuch, und sind gern bereit, ohne Kaufzwang unsere Ware vorzulegen und Sie von dem Gesagten zu überzeugen.

Schuhhaus Eugen Tamm
 Halberstädter Straße 114-115. — Jakobstraße 40.

Bräutleute kaufen reell u. preiswerter selbstge fertigte Möbel und Ausstattungen!

von den einfachsten bis elegantesten bei 8779

Gustav Meimecke, Marstallstraße 7, Möbel-Zicherei und -Lager.

Zum Osterfest
 empfehle in reichhaltiger Auswahl und verschiedenen Preislagen:

Ostereier, Osterhasen, Konfitüren, Schokoladen

als Schweizer, Garotti, Seiffa, Doms, Mamiens, Kantz, Zell- und Stollwerck-Schokoladen: sehr gute Koch- und Bruch-Schokoladen. Feiner Ostereier in großer Auswahl.

Sachschend **Frau Auguste Schubert**
 Neustadt, Heinrichstraße 35.

Parade-Räder sind preiswert und die besten auf dem Kontinent!
 Sie werden hergestellt in der grössten und bedeutendsten Fabrik Europas.

1 Jahr Garantie		1 Jahr Garantie	
Titania-Spezialrad	RM. 60.00	Titania-Damenrad	RM. 55.00
Titania-Tourrad	RM. 75.00		
1 Jahr Garantie		1 Jahr Garantie	
Parade-Tourrad	RM. 55.00	Parade-Damenrad Nr. 21	RM. 110.00
Parade-Halbrenner	RM. 65.00	Parade-Damenrad Nr. 22	RM. 125.00
Parade-Tourrad	RM. 100.00	Original-Parade-Luxus-Damenrad Nr. 23	RM. 135.00
Parade-Strassenrenner	RM. 150.00		
Parade-Banner Nr. 12	RM. 115.00		
Original-Parade-Luxus-Banner Nr. 18	RM. 150.00		

unverwundlich

A. ROSE
 Magdeburg
 Köpenicker Platz 264 (Schaubergplatz)

Große Partie gef. Herren- u. Damen-Schulräder mit tabellierten Eigenschaften, jeweils separat vertrieben. **von 25 RM. an**

Der Unterschied!

5 Pfg. Konkurrenz-Würfel unger Größe

5 Pf. M. Schmeissers Doppel-Bouillon-Würfel Original Größe

Nicht auf Kosten der Güte,

sondern nur auf Kosten unsers Verdienstes ist es uns möglich, für

5 Pf. 2 Cassen Bouillon
 herzustellen, daher ist

M. Schmeissers Doppel-Bouillon-Würfel
 der beste und billigste. Ueberall zu haben.
 General-Vertrieb: Raschke & Giesemann, Kaiserstraße 75.

Erstaunlich billiges Stiefelangebot

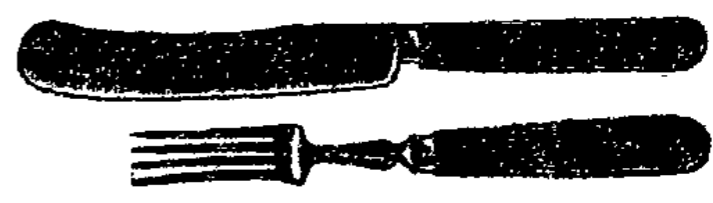
Wegen Uebernahme und vollständiger Neugestaltung des Geschäfts offeriere, solange der Vorrat reicht:

Ein Posten Damen-Schnürstiefel	Bogleder, mit und ohne Lacktappe	früher 7.50	jetzt	5.90
Ein Posten Damen-Schnürstiefel	Chevreau- und Bogleder, mit und ohne Lacktappe	früher 9.50	jetzt	7.50
Ein Posten Damen-Schnürstiefel	Prima Chevreau, mit und ohne Lacktappe	früher 10.50	jetzt	8.50
Ein Posten Herren-Zug- und Schnallenstiefel	Bogleder	früher 9.75	jetzt	7.90
Ein Posten Herren-Schnürstiefel	Chevreau und Bogcalf, mit und ohne Lacktappe	früher 11.00	jetzt	8.90
Ein Posten Herren-Schnürstiefel	Prima Bogcalf	früher 12.50	jetzt	10.50

Schuhhaus Ulrichsbogen :: Magdeburg ::
Breiteweg 159



Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25-40 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billiger Preislage.
A. Rose Breiteweg 224
(Schwarzburgerhof)
Bestes seit 1885 bestehendes Geschäft dieser Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigen Preisen.



Zum Feste empfehle!

Messer u. Gabeln, Löffel, Taschenmesser, Rasiermesser, Sicherheits-Rasiermesser, Scheren aller Arten, Schlacht- u. Brotmesser, Hack- und Wiegemesser, Haarschneidemaschinen, Revolver, Luftgewehre, Teschings

Erstes Solinger Stahlwaren-Geschäft

Ernst Klesper Magdeburg, Breiteweg 238
Schlichter d. Bismarckdenkmal



Palme und Mandel

Liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der einzig dastehenden Pflanzen-Margarine Sanelle, die aus feinstem Pflanzenfett unter dem Schutze des D. R. P. Nr. 100922 mit süßer Mandelmilch hergestellt wird; daher besitzt Sanelle das feine Aroma sowie den milden, nussartigen Wohlgeschmack, wie überhaupt alle Eigenschaften und Vorzüge feinsten Naturbutter. Die Verwendung von süßer Mandelmilch ist unser ausschließliches Recht, weshalb andere Pflanzenmargarin-Produkte mit Sanelle nicht verglichen werden können. - In den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Alein hergestellt von: Sana-Gesellschaft m. b. R., Cleve.

Manchester-Samt

in 52 Farben für Knaben-Anzüge Sport-Anzüge Jagd- und Reithosen
direkt aus erster Hand empfiehlt
3809

G. Gehse

14 Johannistadtstraße 14 neben dem Wilhelm-Theater.

Mit einem Schlage den riesenhafte Umsatz



weil reelle, kramme Packung und erstklassige Ware!
Ia. feinste Bismarckheringe Dose ca. 4 Pf. schwer 1.00
Ia. feinste Geleeheringe Dose ca. 4 Pf. schwer 1.00
Ia. feinste Kniff-Deffkath-Cardinen, eigne Fabrikat. (Patentdose, immer zu gebrauchen) Dose ca. 8 Pf. schwer 1.00

Ia. feinste Deliz-Bratfische Dose ca. 4 1/2 Pf. schwer 0.85
Ia. feinste Deliz-Bratfische Dose ca. 2 1/2 Pf. schwer 0.58
Ia. feinste Elbinger Reunaugen Dose ca. 25 Fische 2.50
Gochfeine delikate Maatjes-Heringe Dose ca. 6 Fische 0.68
Postdose 2.25

Fischgroßhandlung August Richter, Magdeburg, Fernruf 2953
nur Breiteweg 89/90 nur Breiteweg 89/90
Mehrfach prämiert. Größt. Spezialgeschäft der Provinz.

Backartikel zum Osterfest

mit 5% Rabatt!

ff. Rosinen	1 Pfund	50 40 und	30 3
ff. Korinthen	1 Pfund	40 und	30 3
ff. Sultaninen	1 Pfund	55 45 und	32 3
ff. Mandeln süß	1 Pfund	130 110 und	93 3
ff. Weizenmehl 000	1 Pfund		15 3
ff. Kaiser-Auszugmehl	1 Pfund		18 3
ff. Beutel-Mehl 1/2 Pfund	100 3	1/2 Pfund	190 3
ff. gemahl. Raffinade	1 Pfund		25 3
ff. Palmbutter	1 Pfund		58 3
Hochfeine Tafel-Margarine	1 Pfund		75 3
Ersatz für ff. Tischbutter	1 Pfund		75 3
ff. Backmargarine	1 Pfund		58 3

Max Görnemann
Richard Görnemann
Reinhold Protze

Kein Laden! I. Etage. **Möbel** Kein Laden! I. Etage.
Großer Räumungs-Ausverkauf
wegen Platzmangels.
R. Siegel, Neustadt
Lübecker Straße 25. Lübecker Straße 25.



Empfehle meine fugenlosen, gef. gef. **Verlobungsringe!**
Franz Paul
4028 Juweller u. Goldschmied
Berliner Straße 10

Schiebelehren

Präzision, ebenbürtige Ausführung gegen jedes erstklassige amerikanische Fabrikat.
Edmund Bölsche, Galberflähter
Straße 110.

Das sauber und schid, Modemitteln, wobei mütgedr. Jutaten Verwendung finden, großes Lager in fertigen Gütern, Sport- und Kinderhüten, Kindermänteln, Trauerhüten, Jacken, Blumen, Federn, Rändern, Agrosen usw. bei **Ida Senff, Pelzgeschäft, Neustadt, Hundsbürger Straße 1**
Reisszeuge empfiehlt die Buchhandlg. Volkstimme.

Nur für Herren

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem **Kaufhaus für Monats-Garderobe** Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 3

mit wirklich gutschitzender, moderner Kleidung zu versehen. Wir verkaufen von Millionären, Doktoren, Reisenden sowie feinsten Kavalieren nur wenig getragene, in ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslands, teils sogar auf Seide gearb., in Stoff u. Haltbarkeit unübertroffene

Serie I	Serie II	Serie III
Maß-Anzüge	10 Mk.	14 Mk.
Maß-Paletots	8 Mk.	12 Mk.
		18 Mk.

usw. usw.
Fracks und Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.

Kaufhaus für Monats-Garderobe

Alte Ulrichstrasse 3, im Hause des City-Hotels. 3809
Abteilung II: Eleg., neue, fesche Garderoben. - Abteilung III: Anfertigung nach Maß unter Garantie tadellosen Sitzes. - Streng roelles Geschäft.

Tapeten

in neuen Mustern und geschmackvollsten Ausführungen sowie in allergrößter Auswahl liefert vorteilhafter als jede Konkurrenz

Tapetenfabrik Magdeburg

G. m. b. H.

Inhaber: **Otto Kempfe**

Hausbesitzer erhalten besondere Vergünstigungen!
Verkaufsstellen: 3865

Fabrik:
Rogätz Str. 43-54
Salzstraße Stendaler Str.
Fernsprecher 1842

L. Filiale:
Kaiser-Wilhelm-Platz 9
Fernsprecher 3561

H. Filiale:
Breitweg 257
- Ecke Mollstraße -
Fernsprecher 4356

Verlangen

Sie bitte ausdrücklich die hervorragende und besonders preiswerte

Delikatess - Pflanzenbutter- Margarine

„Rheinosa“

pro Pfund nur 85 Pfg.

Marke „Rheinosa“ — nach besonderem Verfahren frei von tierischen Fetten hergestellt — ist der idealste Molkereibutter-Ersatz der Neuzeit.

— Jeder Versuch führt sicher zu dauerndem Verbrauch. —

Alleinige Fabrikanten:

Kaiserpalin-Werke, Neuß.

Eis-Schränke!
Laden-Kontor-Restaurant-Wohnungs-Verkaufungen



Prämiiert mit der Silbernen Medaille 1907
Grammoph., Phonograph., Musikwerke, Uhren, Goldwaren usw. in Riesenauswahl.
1000 Platten u. Walzen am Lager. Teilzahlung gestattet. Jede alte Platte wird berechn. umgetauscht.

Herm. Möller
3741 Sprechmaschinen- und Uhren-Zentrale
Magdb.-Buckau, Schönebecker Str. 107a.
Reparatur-Werkstatt für alle Musikinstrumente. — Seigr. 1874.

Wer auswandern will

wer eine Seereise unternehmen will, erhält Auskunft und Fahrkarte bei
W. Vockeroh, Magdeburg Wilhelmstraße 2
Eing.: Bahnhofsstraße.
Generalagentur des Norddeutschen Lloyd.

Wegen **vollständ. Aufgabe** meiner **Schuhwaren** verkaufe zu sehr billigen Preisen
J. Aderholz
Kaiserstraße 101
neben der Kaiserhalle.

Blumen- u. Gemüse-Samen

mit 10 Prozent Rabatt, Bohnen ausgenommen. Brutto-Preise nicht höher als bei der Konkurrenz. Liefert in bekannter Güte
H. Lübeck, Hasselbachstr. 3
nahe Theater u. Bahnhof, präm. 1906, Magdb., Deutsche Obst-Ausst.
Gartengeräte billigst
z. B.: Rosenzweige 80 Pf., Stahlpaten mit Stiel 1.30 Mk., Garten mit Stiel 65 Pf., Eisenharzen mit Stiel 60 Pf., Holzgarten 80 Pf., Spatenstiele, Birna 50 Pf., Pflanzhölzer, Pflanzenstiele, Baumwachs, Bast, Rosenzweige, Blumenstäbe, Rosenleim, Ritzkäse, Baumfäden usw. 3842
Niederlage von Otto Hinbergs Insekten-Fanggürtel.

Schulartifel Buchhandlung Verkestrasse.

Nähmaschinen-Reparaturen!!

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme, auch Spezialmaschinen, werden sofort und fachgemäß in unserer Werkstatt ausgeführt. Ersatzteile und Nadeln zu unseren Maschinen sowie Garne, Seide und Nähmaschinen halten stets zu niedrigen Preisen auf Lager.
Jinger Co. Nähmasch.-Akt.-Ges., Magdeburg, Breitweg 174, 1. u. 2. Et. (Nähe Hasselbachstr.).

Bettfedern-Reinigung

Bettfedern und Zuleite 3855
Herrnstr. 28, Magdeburg, Str. 41
Mehrere saubere, gute Betten u. einz. Bettfedern sofort reinigt u. verleiht.
v. 4 Et. 1. (Nähe Hasselbachstr.).

Sporkets Weltstiefel

Jedes Paar für Herren u. Damen **750** Mark. Schwilbhogen gegenüber der Börse
Direkter Fabrikverkauf.

Keine Imitation! — Kein Schaffleder!
Daher sind unsere Stiefel vielfach billiger und können nicht unter dem Preise verkauft werden.
Direkter Fabrikverkauf — ohne Zwischenhandel.
Filialen in vielen größeren Städten Deutschlands.

Ausnahme-Preise

mit 5 Prozent Rabatt

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
ff. Schneide- und Brechbohnen		
2-Pfund-	3-Pfund-	4-Pfund- 5-Pfund-Dose
29	42	55 68
ff. Salzschnittbohnen 1 Pfund 15		
ff. junge Erbsen mittelstark, hochfein, zart und ganz besonders preiswert 2-Pfund-Dose 56		
ff. Spinat 2-Pfund-Dose 44 4-Pfund-Dose 80		

Reinhold Protze. Max Görnemann.
Richard Görnemann.

Auf Abzahlung Möbel!

ohne Zinsen!

Für 1 Zimmer Anzahlung 8 Mk., wöchentl. 1 Mk.
Für 2 Zimmer Anzahlung 15 Mk., wöchentl. 2 Mk.
Für 3 Zimmer Anzahlung 25 Mk., wöchentl. 3 Mk.
Für 4 Zimmer Anzahlung 40 Mk., wöchentl. 4 Mk.
u. s. w.

Einzelne Ersatzteile
Anzahlung von 5 Mk. an.

Kinderwagen
Anzahlung von 5 Mk. an.
— Größtes Geschäft dieser Art am Platze. —

Anzüge für Herren u. Knaben
Damen-Jackens und -Hosen sowie Raumschuhwaren jeder Art.

Teppiche, Portieren, Gardinen usw.
in großer Auswahl.

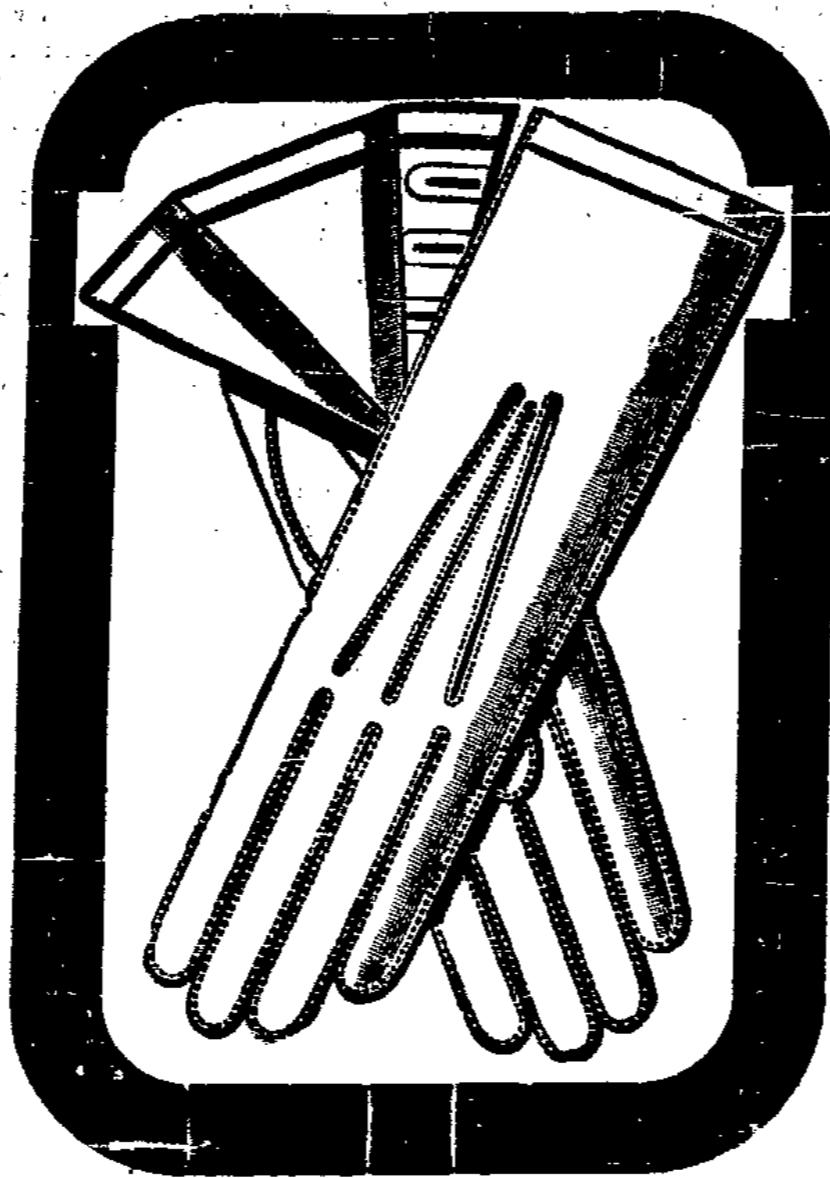
S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15, 1.

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, sind jederzeit erhaltener Kredit ohne Anzahlung.

Jeder Rückzahlung erhält bei einer Anzahlung von 15 Mk. im 5. Monat
2 große Wandbilder gratis.

H. Lublin



Für das
sterfest

zu ausserordentlich

billigen Preisen!

Damen-Glacés

nur weiß
2 Druck, Lammler
nicht ganz sauber

50 Pf.

50 Pf.

Damen-Glacés

farbig, schwarz und
weiß
2 Druck, Lammler

80 Pf.

80 Pf.

Schwedisch Leder
Damen-Handschuhe

mit 3 Perlmutterknöpfen

1.10

Paar

Damen-Juchtenleder

vorzügliche Qualität, mit 2
Druckknöpfen, braun, rot, grau

2.00

Paar

Damen-Glacés Sammler, 2 Druckknöpfe, in allen Modes-
farben und weiß Paar 1.10

Damen-Glacés Sammler, extra sortierte Qualität, in couleur,
schwarz und weiß Paar 1.45

Damen-Glacés aus Prima Sammler, äußerst haltbar und
gut sitzend, 2 Druckknöpfe, in couleur, schwarz
und weiß Paar 1.65

Damen-Chrom-Chair mit 3 Druckknöpfen, in couleur, lila,
marine, grün Paar 2.00

Empres-Damen-Glacés Paar 3.00

Prima Chevreau-Glacés in couleur, lila, champagne, hellgrün Paar 3.50

1.90 Farbige Damen-Chevreau 1.90
echt Siegenleder, mit 2 Druckknöpfen Paar

90 Pf. Herren-Glacéhandschuhe 90 Pf.
mit Druckverschluss, in farbig, schwarz und weiß

Herren-Glacés Sammler, 1 Druck, in farbig, schwarz und weiß Paar 1.25

Herren-Glacés Sammler, 1 Druck, vorzüglich sortierte Qualität, in farbig, schwarz
und weiß Paar 1.75

Herren-Nappa 1 Druck, hüftige Qualität, sehr haltbar Paar 1.90

Herren-Glacés mit Steppbaumen und Gangstepper, in farbig Paar 2.00

Herren-Imperial-Glacés mit Steppbaumen, Prima Sammler, in farbig Paar 2.75

Herren-Chevreau-Glacés mit 2 Druckknöpfen, allerbestes Siegenleder, in farbig Paar 3.50

Erstklassige Fabrikate, tadelloser Sitz

Stoff-Handschuhe

In allen modernen Straßenfarben sowie schwarz u. weiß

Damen-Zwirnhandschuhe in farbig, schwarz und weiß Paar 20 Pf.

Damen-Zwirnhandschuhe mit 2 Druckknöpfen Paar 35 Pf.

Damen-Schwedisch-Imitat in farbig, schwarz und weiß, sehr haltbar in farbig Paar 48 Pf.

Eleganter Damen-Handschuh Leder-Imitat, m. 2 Druckkn., Imperial-
Auswahl, feines Farbensortiment Paar 80 Pf.

Herren-Zwirnhandschuhe 1 Druckknopf, in braun, mode, grau Paar 40 Pf.

Herren-Schwedisch-Imitat 1 Druckknopf, sehr haltbare Qualität, in braun,
mode grau Paar 55 Pf.

Elegantester Herren-Handschuh 1 Druckknopf, Prima Leder-Imitat
nur gelb Paar 80 Pf.

Kinder-Stoffhandschuhe äußerst preiswert Paar von 18 bis 30 Pf.

Lange Damen-Halbhandschuhe reizende 4-jähr. Blätter 10-40 Pf. Blumenmuster 40-100 Pf. Selbe 100-200 Pf.

Strümpfe

Schwarze Kinderstrümpfe von 10-75 Pf.

Lederfarbige Kinderstrümpfe von 20-75 Pf.

Bunte Kinderstrümpfe von 20-85 Pf.

Kinder-Socken in schwarz, lederfarb., rot, blau von 15-75 Pf.



Damenstrümpfe deutsch lang gestrickt, in schwarz u. lederfarbig von 30-90 Pf.

Damenstrümpfe engl. lang gewebt, in schwarz u. lederfarbig von 20-100 Pf.

Damenstrümpfe engl. lang gewebt, reichlich Jour-Strümpfe von 50-175 Pf.

Bunte Damenstrümpfe engl. lang, ge. Strümpfen, u. 38-185 Pf.



Schweiß-Herrensocken Fuß ohne Naht von 10-70 Pf.

Baumwoll-Herrensocken schwarz lederfarbig und macco von 20-65 Pf.

Bunte Herrensocken großes Musterfortiment von 30-100 Pf.

Ersatz-Füße in schwarz u. lederfarb. von 20-45 Pf.

Reinwollene Kammgarn-Kinder- und Damen-Strümpfe

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	für Damen		
Paar	60	70	80	90	1.00	1.10	1.25	1.45	1.55	1.70	1.85